Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

284 (14.10.1943) Strassburger Stadtanzeiger

Visual Library

Jahrgang 1943 / Folge 284

STRASSBURGER STADTANZEIGER

Donnerstag, 14. Oktober

„Wenn schon ...!"

Seien Sie ehrlich! Wenn Sie auch Kant, Schopenhauer, Nietzsche und andere bekannte Philosophen gelesen haben — welche Theorie haben Sie sich für Ihr Leben als Richtschnur ausgewählt? Es wird weder der kategorische Imperativ noch die Welt als Wille und Vorstellung oder das Streben nach dem Uebermenschentum sein. Womit nicht gesagt sein solle, daß uns die Werke unserer Philosophen nicht unschätzbare Erkenntnisse vermittelten und unseren Geist wunderbar beflügelten. Jedoch, das tägliche Leben stellt uns meist andere, gar nicht immer so schöngeistige Probleme, die graue Theorie steht oft im Gegensatz zum goldenen Baum des Lebens.

Jedenfalls könnten wir recht gut eine handfeste These gegen die alltäglichen Widrigkeiten gebrauchen, eine Art Zauberformel im nie endenden Kampf mit Hindernissen und Verdruß, mit Unlust und Mutlosigkeit. Gewiß hat mancher Mensch solch einen kleinen Wahlspruch zur Verfügung, ohne groß von Philosophie zu reden. Sprichwörter tun da gute Dienste, wenn sie vielleicht auch nur in einzelnen Fällen passen werden.

Zwei kurze Worte aber gibt es, die werden allen Lebenslagen gerecht, wo wieder einmal die Umstände zu wünschen übrig ließen. Sie geben nicht klein bei, obwohl sie sich auch nicht töricht gegen Unabänderliches auflehnen. Sie nehmen jedes Gefecht auf, verstehen aber auch die Niederlagen ungebrochen, gewissermaßen mit Humor zu ertragen. Sie sind alleweil unverzagt und darum so recht als Philosophie für den Hausgebrauch geeignet. Was kann uns denn anfechten, wenn die Parole ganz einfach heißt: „Wenn schon...!"

G. K.-H.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 18.48 bis morgen 6.16 Uhr.

*

Die ehemaligen 143er treffen sich am Sonntag, den 17. Oktober, um 15 Uhr, im Gasthof »Zum Großen Fischer«, Kinderspielgasse, in Straßburg, zum Kameradschaftsappell.

Der Winterdienstplan der Hitler-Jugend

Dienstpflicht und Dienstbegeisterung — Errichtung von Standortdienststellen

Das wirksamste und unfehlbarste Mittel zur Sicherstellung der Jugenddienstpflicht ist eine anziehende Dienstgestaltung in den Einheiten der Hitler-Jugend. Die Hitler-Jugend zeigt sich gerade bei Beginn des fünften Kriegsjahres bestrebt, die Dienstgestaltung ihrer Einheiten noch weiter zu bereichern und zu aktivieren. Aus dem Dienstplan des bevorstehenden Winterhalbjahres geht hervor, daß die Werkarbeit in Form des Wettrüstens, die schon aus dem Vorjahr auf das rühmlichste bekannt ist, weiter belebt werden wird. Nach allen Erfahrungen greift die Hitler-Jugend mit dem Wettrüsten eine Aktion auf, die insbesondere die Jungarbeiter und die technisch oder handwerklich interessierte Jugend auf das stärkste in Spannung versetzt und für den Dienst in der Hitler-Jugend aufgeschlossen erhält. Wie in den in einigen Großstädten entwickelten Arbeitsgemeinschaften, z. B. für Sprachen, bildende Kunst, Technik usw., werden auch im Spielzeugwerk persönliche Interessen und Talente aufgefangen und für die Gemeinschaft dienstbar gemacht.

Niemand braucht darum anzunehmen, daß er in der Hitler-Jugend in einer großen Masse mit seinen Neigungen und Fähigkeiten unbemerkt bleibt. Wenn es noch eines Beweises bedürfte, daß die Hitler-Jugend den verschiedenen Neigungen der Jungen und Mädel nicht entgegenwirkt und sie in öder Gleichmacherei untergehen läßt, sondern sie im Gegenteil durch gute Anleitung pflegt und entwickelt, so wird er gerade durch die Arbeitsgemeinschaften und die Aktion der Werkarbeit geführt.

Ein weiteres Kernstück des neuen Winterdienstplanes der Hitler-Jugend sind die im Ausbau befindlichen Jugendfilmstunden. Es handelt sich nicht um eine Kinovorführung, an der Jungen und Mädel ohne Aufsicht, ohne belehrenden Einfluß oder gar innere Zucht teilnehmen, sondern um eine festliche Veranstaltung der Jugendgemeinschaft, die durch die Auswahl des Filmes, Umrahmung und Ablauf die Teilnehmer begeistert. Die Einrichtung der Jugendfilmstunden, für deren Durchführung ausdrückliche Anweisungen des Reichsministers Dr. Goebbels an die Filmindustrie vorliegen, hat im Kriege einen Anstieg auf über zehn Millionen jugendliche Besucher erlebt. Nach einer neuen Regelung sind in Zukunft alle jugendwerten Filme im Rahmen des regulären Spielprogramms des Filmtheaters den Jungen und Mädeln in Form von Jugendfilmstunden zu zeigen.

Ebenso werden seit dem 1. September 1943 auf Grund bestehender Anweisungen auch in kinolosen Orten Jugendfilmstunden durchgeführt, wenn abends für die erwachsenen Besucher eine Filmveranstaltung der Gaufilmstelle angesetzt ist. Auch die filmische Betreuung der Lager, z. B. der Wehrertüchtigungslager, der Kinderlandverschickung, des Landdienstes, der Jugendwohnheime und der Führerschulen, wird nachdrücklich aktiviert werden. In allen Fällen soll die Jugendfilmstunde der Jugend das Erlebnis der Deutschen Wochenschau sichern.

Aus dem vielseitigen Leben der Hitler-Jugend sind die Aktionen des Wettrüstens und der Jugendfilmstunden nur ein kleiner Ausschnitt. Es gibt daneben eine Vielzahl von Einrichtungen und Veranstaltungen, in denen der heranwachsenden Jugend für das künftige Leben wichtiges Rüstzeug vermittelt wird. Erinnert sei an die verschiedenen Formen der Sonderausbildung, an die für die Wehrertüchtigung so hervorragend wichtigen Sondereinheiten, an die allgemeine Schiausbildung im Winter, an die körperliche Ertüchtigung in freiwilligen und pflichtmäßigen Sportdiensten oder schließlich auf beruflichem Gebiet an die berufskundliche Schulung, die später die schwerwiegende Entscheidung der Berufswahl erleichtern hilft.

Für die bäuerliche Jugend werden außerdem im Hinblick auf die Kriegserzeugungsschlacht und die Aufgaben der Ostraumsiedlung besondere Lehrgänge zur Berufsertüchtigung durchgeführt.

In allen Fällen liegt für die Durchführung und Gestaltung dieses so vielfältigen Dienstes bei der meist jugendlichen Führerschaft eine hohe Verantwortung. Eine wichtige Hilfe für die Führer ist die Einrichtung von Standortdienststellen, durch die eine regelmäßige Fühlungnahme mit Eltern und Lehrherrn erfolgt, und außerdem gleichzeitig die mit der Jugenddienstpflicht verbundenen verwaltungsmäßigen Arbeiten abgewickelt werden. Die Zeit und Mühe, die der jugendliche Führer seiner Einheit widmet, gehört der Dienstgestaltung und der persönlichen Erziehung der Jungen und Mädel. Noch mehr als bisher sollen die jugendlichen Führer frei von organisatorischen Belastungen für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.

Es ist das Ziel der jungen Führerschaft, den Dienst in den Einheiten der Hitler-Jugend für die Erziehung nutzbar zu machen, niemand tatenlos herumstehen zu lassen, sondern die natürliche Begeisterung der Jugend für den Gemeinschaftseinsatz voll zu entzünden.

Der Weg zum Bahnhof bei Fliegeralarm. — Eine allgemein interessierende Entscheidung fällte das Saalfelder Amtsgericht in einer Verhandlung wegen Vergehens gegen die Bestimmungen des Luftschutzgesetzes. Bei einem nächtlichen Fliegeralarm war ein Einwohner auf dem Wege zum Bahnhof der Weisung eines Polizeibeamten, die Straße zu verlassen und den nächsten Schutzraum aufzusuchen, nicht nachgekommen. Die Folge war ein Strafbefehl, gegen den der Mann Einspruch erhob. Vor Gericht rechtfertigte er sich damit, daß er seine hochbetagten Eltern in Hamburg habe besuchen wollen, das damals gerade die Terrorangriffe erlebte. Das Gericht billigte dem Angeklagten zwar das Vorliegen eines Notstandes zu, betonte aber, daß die Bestimmungen des Luftschutzgesetzes auch in diesem Falle hätten beachtet werden müssen, um so mehr, als der Reisende noch über eine halbe Stunde Zeit gehabt habe und den Zug auch noch nach der inzwischen erfolgten Entwarnung hätte erreichen können. Das Urteil lautete auf 50 RM Geldstrafe.

Der siebenbürgische Dichter Erwin Wittstock liest heute um 20 Uhr im großen Saal der Landesmusikschule am Bismarckplatz in einer Dichterstunde des Deutschen Scheffel-Bundes im Reichswerk Buch und Volk aus eigenen Werken.

Theater Straßburg. — Unter der Leitung von Karl Heinz Martin haben die Proben zu Mozarts Oper »Die Entführung aus dem Serail« begonnen. Die musikalische Leitung hat Generalmusikdirektor Hans Rosbaud. Die Erstaufführung findet Ende des Monats im Kleinen Haus statt.

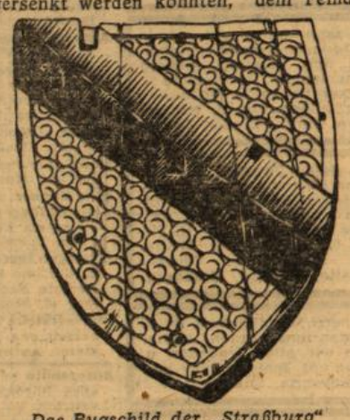
Das Schicksal des Kreuzers „Straßburg"

Zum Aufsatzwettbewerb des Gaupresseamtes über die Marineausstellung

Wohl alle Besucher der Marineausstellung »Schwert über dem Meer« und ganz besonders die zum Aufsatzwettbewerb des Gaupresseamtes der NSDAP. aufgerufenen Straßburger Jungen möchten nähere Einzelheiten über das Schicksal des im Modell ausgestellten Kleinen Kreuzers »Straßburg« wissen, dessen Bugschild das Wappen unserer Stadt im Weltkrieg 1914-18 über die Meere trug. Das Schiff wurde auf einer Werft in Wilhelmshaven gebaut und lief am 24. August 1911 vom Stapel. Es hatte eine Größe von 5100 Tonnen, war 136 m lang, 13,4 m breit und entwickelte eine Geschwindigkeit von 27 Knoten in der Stunde. Die Besatzung des Kreuzers bestand aus 16 Offizieren, 13 Deckoffizieren und 341 Unteroffizieren und Mannschaften.

Das Schiff war schon bald nach Ausbruch des Weltkrieges hart am Feind. Davon zeugt das ausgestellte Stück seiner Außenhautplatte, die bei einem Gefecht vor der Insel Helgoland am 28. August 1914 von einer englischen Granate aufgerissen wurde. Ueber weitere Gefechtsdaten berichten die Traditionstafeln der „Straßburg". Wir lesen da: Yarmouth 3. November 1914, Scarborough 16. Dezember 1914, Skagerrak-Kattegat 16. bis 18. Dezember 1915, Minenkrieg Nordsee 1915, Sicherung der Ostsee 1916 bis 1917, Ösel-Unternehmen 11. bis 18. Oktober 1917.

So ruhmvoll wie sein Kampf unter der Flagge der alten deutschen Kriegsmarine, so tragisch war das Ende des stolzen Schiffes. Es mußte nach dem unglücklichen Ende des Weltkrieges mit wenigen anderen Schiffen, die nicht in der Bucht von Scapa Flow selbstversenkt werden konnten, dem Feind



Das Bugschild der „Straßburg"

ausgeliefert werden. Das Schiff wurde dann unter dem Namen »Taranto« in die italienische Kriegsflotte übernommen. So wurde die »Straßburg« zu einem Teil des Verräterlohnes für den König Viktor Emanuel, der 1915 ebenso zu den Feinden überlief wie 1943!

W. T.

Das höchste Opfer für Führer, Volk und Reich

Heldentod des Straßburger Kriegsfreiwilligen Albert Mangin

Der Obergefreite der Luftwaffe, Stadtassistent Albert Mangin aus Straßburg, der sich mit einem seiner Söhne kriegsfreiwillig gemeldet hatte, ist vor dem Feinde geblieben. Mit ihm hat wieder einer der Männer, die in den schweren Jahren der französischen Fremdherrschaft im Elsaß unentwegt für die Sache des Deutschtums kämpften, das höchste Opfer für Führer, Volk und Reich gebracht.

Kreisleiter Bickler, der heute ebenfalls als Kriegsfreiwilliger den feldgrauen Rock trägt, war noch am Vorabend des Heldentodes Albert Mangins mit diesem im Kameradenkreise zusammen. Er widmet seinem Kampfgefährten einen längeren Nachruf, in dem er feststellt, daß Mangin zur Elsaß-Lothringischen Jungmannschaft und zur Elsaß-Lothringer-Partei sowie später aus Anhänglichkeit an die elsässische Heimat zum Nationalsozialismus und zu echter großdeutscher Einstellung gekommen sei. In Straßburg und draußen auf dem Lande habe er unermüdlich für die deutsche Sache geworben. Obwohl er seinerzeit als städtischer Arbeiter mit acht zum Teil noch kleinen Kindern wirtschaftlich schwer zu kämpfen hatte, habe er jede freie Stunde dieser Sache gewidmet und die Kameraden immer wieder aufgemuntert. Seiner Einstellung und Haltung in der französischen Zeit entsprechend, sei Mangin im Sommer 1940 sofort wieder an die Arbeit gegangen und habe in der Straßburger Ortsgruppe Fünfzehnerwörth verantwortungsvolle Funktionen versehen. Still und ohne weitere Worte habe er sich schließlich freiwillig zur Luftwaffe gemeldet. So habe Albert Mangin dem deutschen Elsaß gedient, wie ihm besser zu dienen nicht möglich gewesen sei.

Albert Mangin, der schon über vierzig Jahre alt war, als er sich kriegsfreiwillig meldete, ist der erste Beamte der Straßburger Stadtverwaltung, der sein Bekenntnis zum Führer und zum Reich als Kriegsfreiwilliger mit dem Tode besiegelt hat. Oberstadtkommissar Dr. Ernst hat verfügt, daß der Witwe des Gefallenen und ihren acht Kindern als Ehrengabe der Stadt Straßburg ein Einfamilienhaus für 15 Jahre mietfrei zur Verfügung gestellt wird als ein äußeres Zeichen dankbarer Verbundenheit der Stadt mit einer elsässischen Familie, die in vorbildlicher Haltung für ihr Bekenntnis zum Reich schwere Opfer gebracht hat.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

KREIS STRASSBURG

An die Kreishauptamtsleiter, Kreisamtsleiter und Ortsgruppenleiter des Stadt- und Landkreises Straßburg. — Am Freitag, 15. Oktober, findet eine Tagung im Kreishaus, Rudolf-Schwander-Platz 1, erstes Obergeschoß, statt. Ich bitte hieran ohne Ausnahme und Vertretung teilzunehmen. Die Plätze sind pünktlich 14.15 Uhr einzunehmen. Anzug: Uniform.

Kreisorganisationsamt.

Ortsgruppe Rheinhafen. — Freitag, 15. Okt., um 20 Uhr, in der Rheinschule Dienstappell für sämtliche Opferringmitglieder und Frauenschaft. Anzug: Uniform.

Ortsgruppe Finkmatt. — Morgen Freitag, 15. Okt., um 20.30 Uhr, Dienstappell, Sängerhaus, Horst-Wessel-Saal. Erscheinen ist Pflicht für alle PL., einschließlich DAF.-Warte und NSV.-Walter.

Bund Deutscher Mädel, Bann Straßburg. — Die Mädel und Führerinnen, die als Wimpelträgerinnen und zum Singen bei der Hochzeit unserer BDM.-Werkbeauftragten bestimmt sind, treten am Samstag, 16. Oktober, um 11 Uhr, im Hof des Rathauses, Brandgasse, an. Tadellose Dienstkleidung, lange Strümpfe.

Kreissportamt. — Uebungsschwimmen für das Deutsche Reichssportabzeichen in der städt. Schwimmhalle am Nikolausring. Beginn: 19.30 Uhr. Teilnehmergebühr: 0,30 RM.

Eine diskrete Angelegenheit

Von Barthold Blunck

Billy Gruffle, der Inhaber der Stahlwerke Gruffle & Co., ließ seinen Wagen langsam durch die ziemlich enge Straße fahren. Er war in einer verflucht schlechten Stimmung, und das hatte seinen guten Grund. Seitdem nämlich die Konkurrenten, Simpleton & Co., ein nur ihnen bekanntes, verbilligtes Verfahren zur Herstellung von Edelstahl, Marke »Simpletonia« anwandten, war sein eigener Absatz erheblich zurückgegangen. Als Geschäftsmann, der keine Bedenken und Rücksichten kannte, wollte er es nun mit einem kleinen, schlauen Trick versuchen, hinter das Geheimnis zu kommen.

Plötzlich rief Billy: »Stop!« Er hatte ein Firmenschild entdeckt. »Hilary Clever, Detective« stand darauf; den gerade suchte er. Man las in letzter Zeit viel von den Erfolgen des berühmten Mannes, den niemand außer seinen langjährigen Kunden je zu Gesicht bekam. Billy hieß den Fahrer warten, stieg aus und begab sich ins Haus. Im zweiten Stock fand er auf einem sauberen Messingschild den Namen wieder mit dem Zusatz »Diskrete Nachforschungen«. Er lächelte zufrieden, denn das kleine Wort »diskret« schätzte er heute besonders. Er holte tief Luft und läutete.

Eine hübsche Stenotypistin empfing Mr. Gruffle sehr höflich und bat ihn, einen Augenblick zu warten. Nach zwei Minuten wurde Billy in einen halbdunklen Raum geführt. Dort saß an einem Pult ein großer kräftiger Mann mit einem derben, kantigen Gesicht und fuchsroten Haaren. In der Ecke, über einen runden Tisch gebeugt, schrieb ein unscheinbarer kleiner Mensch, der einen schlichten grauen Anzug trug und nicht einmal aufblickte, als der bekannte Eisenindustrielle seinen Namen nannte.

»Was kann ich für Sie tun?« fragte der große Mann liebenswürdig, indem er dicke Rauchwolken aus seiner Pfeife blies.

»Es handelt sich«, begann Billy Gruffle zögernd, »um eine diskrete Angelegenheit.« Dabei blickte er sich zu dem unscheinbaren kleinen Schreiber um, der hinter ihm saß und ruhig weiterarbeitete, als sei er taub.

»Diskretion ist das Geheimnis unseres Erfolges«, bemerkte der Mann mit den fuchsroten Haaren einfach und fügte, auf den Schreiber weisend, nachdrücklich hinzu, »niemand hört uns.«

Beruhigt begann Billy: »Um gleich zur Sache zu kommen: mir ist mein Fabrikationsgeheimnis, nach einem verbilligten Verfahren Stahl zu härten, gestohlen worden. Ich muß mit Sicherheit annehmen, daß die Konkurrenz — Simpleton & Co. — sich in den Besitz meiner Aufzeichnungen, von denen ich leider keine Abschriften habe, gesetzt hat. Nun möchte ich mit Ihrer Hilfe nachforschen, ob und wo bei Simpletons meine Pläne sich befinden.«

Bei diesen Worten stellte der unscheinbare Mann in der Ecke den Kopf schief, als sei er doch nicht ganz taub.

»Haben Sie die Polizei informiert?« wollte der Detektiv wissen.

»Noch nicht«, erwiderte Billy leichthin, »Sie wissen, daß so etwas Scherereien mit sich bringt, die ich vermeiden möchte — schon um Simpletons willen.«

»Hm«, brummte der andere unschlüssig.

»Zeigen Sie mir, was Sie können und verschaffen Sie mir die gestohlenen Aufzeichnungen wieder«, sagte Billy im Ton eines Mannes, der zu befehlen gewohnt ist und seinen Worten mit Geld Nachdruck zu verleihen weiß.

»Hm«, machte der große Mann wieder und hüllte sich in Dampfwolken. Er sah aus schmalen Augenschlitzen zu dem kleinen Schreiber hin her, der kaum merkbar nickte und weiterarbeitete.

»Ich zahle eine hinreichende Summe für Ihre Bemühungen«, sagte Billy.

»Nun«, meinte der andere, »da Sie mir erklären, die Sache sei legal, so will ich sie übernehmen. Sagen wir fürs erste achthundert Dollars! Die Zahlung einer Erfolgsprämie überlasse ich Ihrem Ermessen.«

Gruffle runzelte die Stirn. »Ein saftiger Preis«, sagte er nachdenklich, »aber gut, ich bin einverstanden, Geschäft ist Geschäft.«

»Hahaha«, lachte der große Mann, »recht haben Sie: Geschäft ist Geschäft!«

Darauf gab Billy nähere Einzelheiten, schrieb sofort einen Scheck für das Honorar und verabschiedete sich, nachdem der Detektiv ihm für die Durchsuchung die genaue Zeit und den Treffpunkt genannt hatte.

Kaum hatte jedoch Billy das Haus verlassen, als der rothaarige Riese den Platz an dem großen Pult räumte. Der unscheinbare kleine Mann setzte sich an seine Statt und sagte in knappen Worten: »Sticks, die Sache ist faul. Wir brauchen uns aber die achthundert Dollars nicht entgehen zu lassen. Diesem Gruffle ist nichts gestohlen worden, er will nur spionieren. Bereiten Sie das Nötige vor!«

»Jawohl, Chef!« verbeugte sich Mr. Sticks, nahm die fuchsrote Perücke von seiner Glatze und verfügte sich ins Nebenzimmer.

Mit sehr gemischten Gefühlen fand Billy Gruffle sich am nächsten Abend vor dem Fabrikgebäude von Simpleton & Co. ein. Seltsame Leute mit steifen schwarzen Hüten im Genick, Angestellte der Detektivfirma, hatten sich sehr geschickt in den Zufahrtstraßen verteilt, so daß man vor Überraschungen hinreichend gesichert war. Billy ging mit weichen Knien in das Ingenieurbüro, wo er schon den großen rothaarigen Mann bei der Arbeit antraf. Er war gerade mit einem Helfer eifrig dabei, die Dokumente aus einem soeben geöffneten Geldschrank durchzusehen. Ohne Förmlichkeit reichte er Billy eine Anzahl Papiere, doch leider ergab sich, daß alles nur wertlose Aufzeichnungen waren. Schwitzend und ärgerlich hielt der Detektiv schließlich inne. »Hier ist nichts zu machen«, sagte er achselzuckend, »wir haben bereits alles gesichtet. Vielleicht sehen Sie selber einmal nach.«

Billys flinke Finger fanden hinten im Geldschrank eine stählerne Geheimtür; er bat, sie zu öffnen. Der Gehilfe, offenbar ein Fachmann, hatte einen entsprechenden Schlüssel schon bei sich und machte es im Handumdrehen. Mit bebenden Händen langte Billy hinein, fand aber nur unwichtige Papiere. Doch halt! Ganz zu unterst lag ein verschlossener Umschlag. »Verbilligtes Verfahren zur Herstellung von Edelstahl, Marke »Simpletonia«. Streng geheim!« stand darauf, Blitzschnell stechte Billy den Umschlag zu sich. Die Erfolgsprämie konnte er sparen. Er sagte zu dem großen Mann, dessen Gesicht seltsam zuckte, er bedaure die Ergebnislosigkeit der gemeinsamen Bemühungen; wenn sich doch noch etwas finden sollte, so bäte er um Benachrichtigung.

Beim Verlassen des Fabrikgebäudes sah Billy den unscheinbaren grauen Mann unbeweglich am Eingang stehen und ihm war, als schaue dieser ihm höhnisch lächelnd nach.

Zu Hause öffnete er begierig den Umschlag. Er fand einen Brief:

»Lieber Mr. Gruffle, Ihre Fabrikationsgeheimnisse interessieren uns nicht. Kümmern Sie sich bitte auch nicht um unsere. Wir raten Ihnen im Guten: lassen Sie in Zukunft Ihre Finger davon, sonst schicken wir Ihnen die Polizei auf den Hals. Seien Sie froh, daß Mr. Hilary Clever, der unsere Fabrik ständig überwacht, Sie als harmlosen Anfänger bezeichnete, sonst säßen Sie heute schon hinter Schloß und Riegel. Ihre Simpleton & Co.«

Mr. Sticks aber nahm unterdessen seine Perücke ab, ging zu dem unscheinbaren Mann und meldete: »Alles in Ordnung, Chef! Können wir abtreten?«

»Es ist gut, Sticks«, nickte der berühmte Detektiv. »Den Scheck von Billy Gruffle lassen Sie morgen zur Bank gehen, er wird ihn bestimmt nicht sperren. Eine Sonderprämie von hundert Dollar buchen Sie auf Ihr Konto.« Er hielt inne und lächelte: »Wie sagte unser Freund Gruffle? ‚Geschäft ist Geschäft'.« Dann bestieg er den Wagen und fuhr, unscheinbar und unerkannt, nach Hause, um einen neuen, lohnenden Fall zu durchdenken.

Hamburgs Kammerspielbühne eröffnet. Die Kammerspielbühne des Thalia-Theaters in Hamburg ist eröffnet worden. Das zweckmäßig gewandelte und behaglich eingerichtete kleine Haus stellt dem Ensemble die Aufgabe, sich einem komprimierten Sprech- und Darstellungsstil zu verpflichten. Intendant Robert Meyn, dessen Spielleitungsinitiative hier die Feile anlegte, konnte durch eine in ihrer Wechselwirkung stark pointierte Darstellung der in Hamburg erstaufgeführten Komödie »Das unterschlug Homer«, von Horst Lommer, einen durchschlagenden Premierenerfolg sichern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Familien-Anzeigen

Die Verlobung geben bekannt: Frl. **Beserer** u. **Ernst Fischer,** Schriftsetzer. Straßburg, 12. Okt. 1943.

Es grüßen als Verlobte: Frl. **Deutz** u. **Theo Schmidt,** Schriftsetzer. Straßburg, den 12. Oktober 1943. (5870

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß mein lieber Vater, unser guter Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, (49353

Leo Groß

am 12. 10. 43, nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet, im Alter v. 72 Jahren, sanft entschlafen ist.
Straßburg-Hönheim,
Suffelweyersheimer Straße 25.
In tief. Trauer: Familie **Merkel, Klitz, Gangloff, Hirsch, Schlimm.**
Beerdigung: Freitag, 15. Okt. 43, vorm. 10.30 Uhr v. Trauerh. aus.

Gott der Allmächtige hat meinen lieben Gatten, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager u. Onkel, (49335

Gilbert Voltzenlogel

nach kurzer Krankheit, in seinem 59. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abgerufen.
Weyersheim, den 13. Oktober 1943
Leitergasse 81.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Wwe. **Luise Voltzenlogel.**
Beerdig.: Freitag, 15. Okt., vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause aus.

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß uns. innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, (49346

Frau Wwe. **Marie Huntzinger**

geb. Adam, am 12. 10. 43, nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im 83. Lebensjahre, wohlvorbereitet, sanft im Herrn entschlafen ist.
Straßburg, Allerheiligengasse 17.
Die trauernden Hinterbliebenen: Familien **Kranner** und **Bumüller.**
Beerdigung: Freitag, 15. Okt. 43, vorm. 8 Uhr. Man versammelt sich in der Pfarrkirche Sankt Johann. Samstag, 16. Okt. 43, vorm. 8 Uhr, Seelenamt in d. Pfarrkirche Sankt Johann. Man bittet von Beileidsbesuchen abzusehen.

Hiermit die schmerzl. Mitteilung, daß Gott der Allmächtige unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, (49333

Hortensia Samsel

geb. Untereiner, am 11. Okt., nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet, im Alter von 60 J., zu sich in die Ewigkeit abberufen hat.
Str.-Neudorf, Plobsheimer Str. 19.
Familie **Samsel-Sebastian.**
Beerd.: Samstag, 16. Okt., vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß uns. liebe, gute, unvergeßl. Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante,

Wwe. Katharine Bischoff

geb. Kopf, nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter v. fast 88 J., durch einen sanften Tod erlöst wurde. (5940
Die tieftrauernden Hinterblieb.: Fam. **Val. Bischoff, Karl Bischoff,** Wwe. **Jakob Bischoff, Julius Bischoff,** Mittelhausbergen, **Michel Bischoff,** Schiltigheim, **Lina Kermann,** Straßburg, **Sofie Rohfritsch,** Wolfisheim, **Emma Halbritter,** Paris, **Luzian Frantz,** Kronenburg.
Mittelhausbergen, den 14. 10. 43.
Beerdigung: Freitag, 15. Okt. 43, nachm. 14 Uhr v. Trauerhause aus.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Mutter, (49344

Salomea Pleus

geb. Fischer, im Alter von 63 J., in die ewige Heimat abgerufen.
Bischweiler (Badeanstalt),
13. Oktober 1943.
In tiefer Trauer: Familie **Pleus.**
Beerdigung: Samstag, um 14 Uhr von der evang. Kirche aus.

Schmerzerfüllt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meine unvergeßl. Gattin, uns. liebe Mutter, Großmutter und Anverwandte,

Frau **Luise Elter**

geb. Kuenemann, nach mit Geduld ertrag. Leiden, wohlvorbereitet, im Alter von 72 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat. (5920
Markolsheim, Schiltigheim, Merlenbach, Livry-Gargan.
In tiefer Trauer: Familie **Eugen Elter** und Anverwandte.
Beerdigung: Freitag, 15. Okt. 43, 10.30 Uhr in Markolsheim.

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieben **Karl Siffrid** sprechen wir uns. innigsten Dank aus. Familie Siffrid, **Wasselnheim.** (49285

Für alle herzliche Teilnahme beim Ableben unseres lieben **Viktor Erbes,** sprechen wir uns. innigst. Dank aus. Familie Erbes, **Lützelstein.** (49256

Für die vielen Beweise herzlich. Anteiln. anl. uns. tief. Schmerzes b. Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Ulrich Burg,** sprech. wir hiermit uns. innigst. Dank aus, insbes. der Direktion u. Gefolgschaft d. Fa. Ungemach. Familie Burg, **Straßburg,** Gr. Renng. 45.

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Sohnes, **Robert Wetter,** sprechen wir allen uns. herzl. Dank aus, insbes. seiner Betriebsgemeinschaft. Josef Wetter u. Frau, **Straßburg-Ostwald.**

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme b. Hinscheiden uns. lieb., unvergeßl. Verstorb., **Karl Goetz,** sprechen wir allen uns. innigst. Dank aus, insbes. d. Betriebsgemeinschaft d. Straßburger Straßenbahnen. Wwe. K. Goetz u. Familie, **Straßburg-Schiltigheim.**

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lieben Verstorb., **Karl Kaufmann** sprechen wir allen uns. innigsten Dank aus, insb. d. Betriebsführer sowie d. Gefolgsch. u. d. Werkmusik d. EAW Straßburg-Bischheim. Familie Karl Kaufmann, **Eckbolsheim.** (5749

Für die vielen Beweise aufricht. Anteilnahme bei der Beerdigung unseres lieben **Josef Hansmaennel** sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Familie Hansmaennel-Sprauel, **Fegersheim.**

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme beim Hinscheiden uns. lieben Bernhard sprechen wir uns innigsten Dank aus. In tiefer Trauer: Familie Jerome-Koehling u. Anverwandte, **Klingental-Epfig.** (5646

Für die überaus zahlr. Beweise aufricht. Teilnahme b. Hinscheiden uns. lieben **Georg Wasser,** sowie für die große Beteiligung am Begräbnis sprechen wir uns. tiefempf. Dank aus, insb. H. Pfr. Müller für seine trostr. Worte. Familien Wasser, **Wasselnheim-Brechlingen.** (49286

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben **Johann Mettler** sprechen wir uns. innigsten Dank aus, insb. H. Pfr. Roth u. H. Obermeister d. Bäckerinnung für ihre trostr. Worte. Familien Mettler u. Schultz, **Brumat.** (49310

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Verstorb., **Karl Bähr** sprechen wir hiermit allen uns. innigsten Dank aus. Die trauernd. Hinterbliebenen. **Hagenau.** (62078

Für die zahlr. Beweise herzl. u. inniger Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieb. Verstorb., **Ludwig Gera,** uns. innigst. Dank sowie H. Pfr. Decker für seine Trostworte u. H. Schlaflang von d. NSKOV. Frau Wwe. Gera u. Kinder, **Zabern**

Für die vielen Beweise aufricht. Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieben **Margareta Roller** geb. **Ankenmann** sprechen wir uns. tiefgefühlten Dank aus, insb. H. Pfr. Walther für seine trostr. Worte. Familien Hildenbrand, Ankenmann, Vetta, Baumert, **Straßburg.**

Für die herzl. Anteilnahme an d. Hinscheiden uns. guten Mutter sprechen wir allen Freunden u. Bekannten uns. innigst. Dank aus. Familie Gavanda, **Straßburg.**

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme anl. des Hinscheidens uns. lieben Frau **Sofie Kunkel** geb. Decker, sprechen wir uns. innigsten Dank aus. Familie Kunkel-Decker u. Anverwandte, **Straßburg-Neudorf.** (49280

Für die vielen Beweise herzlich. Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieben unvergeßl. **Marie-Therese** sprechen wir uns. innigsten Dank aus. Familie Kauffmann u. Anverwandte, **Straßburg-Ostwald.** (5698

Für die vielen Beweise herzlich. Anteilnahme b. Hinscheiden uns. lieben Frau Wwe. **Marie Burger** geb. Fritsch sprechen wir uns. innigsten Dank aus. Familie Burger u. Anverwandte, **Lingolsheim.**

Für die vielen Beweise aufricht. Teilnahme beim Hinscheiden uns. lieb. Frau **Salomea Maechling** geb. Humann, sprechen wir uns. tiefempfund. Dank aus, insbes. H. Vikar Kempf für seine trostreich. Worte. Fam. Maechling-Schott, **Hönheim.** (49264

Für die viel. Beweise herzl. Teilnahme anl. d. Heimganges uns. lieb. Schwester, Kusine u. Verwandten, Frl. **Emma Huntzicker,** dankt herzlich im Namen der Hinterbliebenen: Wwe. L. Lienhard, **Schillersdorf.** (49249

Tauschgesuche

Biete Puppenwagen gegen sch. Kinderwagen (dunkbl.). Erfrag. unt. A 5338.

Tausche fast neues Bügeleisen, 220 V., geg. 125 V. Kronenburger Str. 10, III.

Biete Geschäftswaage geg. gutgehend. Radio. Zuschr. unt. 5378 an die N. N.

Tausche Herrenfahrrad gegen chromat. Schifferklavier, 40—80 Bässe. Erfrag. unter A 5294 in den Straßburg. N. N.

Zwillingssportwagen geg. gut erhalten. Kinderwagen zu tauschen gesucht. Kornblumenweg 8. (5737

Biete 2 guterh. Büroschreibmaschinen. Suche Breitwagen-Schreibmaschine. Angeb. unter 5360 an die Str. N. N.

Biete Salonspiegel (oval), L. XV, 0.96x1.10, geschl. Goldrahmen, gegen Radio (Wertausgl.), Zuschr. u. 5371.

Biete sch. Doppelwaschbeck. (Marm.), geg. guterhalt. Teppich od. Couch. — Angeb. unter 5347 an die Str. N. N.

Biete Akkordeon (Klav.-Tasten) gegen Spieg. Refl. Kamera oder Kleinbild. Zuschr. unt. 5340 an die Str. N. N.

Tausche Telefunken Kleinsuper, Allstr., 4 Röhr., geg. gebr. Kofferapparat m. gut. Röhren. Angeb.: Ruf Nr. 2 95 97.

Biete Knabenmantel (r. Wolle) od. D.-Schuhe, Gr. 36, u. Trompete geg. gut. Koffergrammophon. Zuschr. u. 5302.

Biete dkl. od. grauen Anzug, mittl. Gr., geg. Sommermantel. Zuschr. u. 5351.

Tausche hellen Maßanzug, Größe 48, geg. Radio. Kornmann, Strb.-Neudf., Schluthfeldweg 100. (5345

Tausche bl. M.-Mantel für 6 J. gegen ebens. f. 8 J.; Halbschuhe, Gr. 30, geg. Sommerschuhe, Gr. 33. Zuschr. an: Altmann, Hans-Schoch-Straße 7.

Biete gut. schw. D.-Rock geg. Mandelmühle. Zuschr. unter 5321 an d. N. N.

Biete H.-Fischotter-Schalkragen gegen 2 Iltispelze. Zuschriften unter 5328.

Biete schönen Persianer Muff geg. D.-Wintermantel, Gr. 42/44. Ang. u. 5652.

Tausche 1 P. sehr schöne eleg. br. D.-Schuhe (Pumps), Gr. 39, hoh. Abs., geg. Schuhe mit Korksohle, Gr. 39. — Zuschr. unt. 5317 an die Str. N. N.

Biete led. D.-Schuhe (Pumps), Gr. 36½, geg. Dam.-Schuhe, Gr. 38, od. Handtasche; H.-Fahrradrahmen geg. D.-Fahrradrahmen. Zuschr. unter 5402.

Biete D.-Schuhe 37, weinr., halbh. Abs., geg. 36 hoh. Abs. Angeb. unter 5393.

Biete 1 Paar br. Sportschuhe, Gr. 38½, geg. 1 P. Schuhe, Gr. 39-39½. Zuschr. unter 5329 an die Straßb. N. N.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung für die Kanalschiffahrt. — Auf Grund des Artikels 21 der Allgemeinen Polizeiordnung für die Binnenwasserstraßen vom 6. Februar 1932, in der Fassung vom 31. März 1934, werden für den Schiffahrtsbetrieb auf dem Rhein-Marne-Kanal und dem Rhein-Rhone-Kanal mit dessen Nebenkanälen bis zum Wiederbeginn der Sommerzeit am 3. April 1944 folgende Betriebszeiten festgelegt:

17. Oktober	1943 bis 30. Oktober	1943	von 6.45 Uhr	bis 17.45 Uhr,	
31. "	1943 " 13. November	1943	" 7.00 "	" 17.30 "	,
14. November	1943 " 27. "	1943	" 7.30 "	" 17.00 "	,
28. "	1943 " 8. Januar	1944	" 8.00 "	" 17.00 "	,
9. Januar	1944 " 22. "	1944	" 8.00 "	" 17.30 "	,
23. "	1944 " 5. Februar	1944	" 7.45 "	" 17.45 "	,
6. Februar	1944 " 19. "	1944	" 7.15 "	" 18.15 "	,
20. "	1944 " 4. März	1944	" 7.00 "	" 18.30 "	,
5. März	1944 " 18. "	1944	" 6.30 "	" 19.00 "	,
19. "	1944 " 2. April	1944	" 6.15 "	" 19.45 "	.

Es bleibt vorbehalten, diese grundlegende Festsetzung der Betriebszeiten bei auftretendem Bedarf abzuändern. Insbesondere können je nach Lage die täglichen Betriebszeiten verlängert werden. Schiffer, die die festgelegten Betriebszeiten nicht einhalten, können von dem Schleppen ihrer Fahrzeuge ausgeschlossen werden u. setzen sich d. Einleitung eines Strafverfahrens aus. Mülhausen, 11. Okt. 1943. Wasserstraßenamt Mülhausen. Dr. Ing. Schneider. Straßburg, 11. Okt. 1943. Wasserstraßenamt Straßburg-Kanäle. I. V.: Knäble.

Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger. — Hr. **August Lindner,** Wien 9, Währingergürtel 112, ist am 11. April 1943 gestorben. Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei diesem Gerichte am 21. Dez. 1943, vorm. 10 Uhr, Zimmer 212, mündlich, oder bis zu diesem Tage schriftlich unter Geschäftszahl A 22 A 255/43 anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht versicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustehen. — Amtsgericht Wien I., Riemergasse 7, Abteilung 22, am 22. September 1943. Deticek Friedrich. (A 22 A 255/43

Weinausgabe Bucherer, Lange Str. 77, am 14. u. 15. Oktober, Nr. 1001—1500.

Güterrechtsregister des Amtsgerichts Straßburg i. Els. — Es wurde heute eingetragen in Band XXII: Seite 395: Streicher Alois, Angestellter d. Elektrizitätswerkes Straßburg, und Alice, geb Jost; durch Vertrag v. 16. Sept. 1943 ist allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart worden. — In Band XXXIII: Seite 215: Joisten Ferdinand Josef, Kaufmann, Straßburg, u. Margrit Elfriede, geb. Brötz, Chemotechnikerin; durch Vertrag vom 30. Sept. 1943 ist Errungenschaftsgemeinschaft vereinbart worden. Auch wurde Vorbehaltsgut d. Ehefrau verabredet. — Seite 216: Schröder-Barkhausen Karl, Rechtsanwalt in Straßburg, u. Elisabeth, geb. Sterlepper; durch Vertrag vom 30. Sept. 1943 ist Gütertrennung vereinbart worden. — Straßburg, 9. Okt. 1943. Amtsgericht.

Offene Stellen

Bauführer, bewährte Kraft, mit reich. Erfahrung. im Tief- u. Ingenieurbau, sofort in Dauerstellung gesucht. — Zuschr. unt. G 35 546 an d. Str. N. N.

Bohr. u. Hilfsbohrmeister gesucht. Angebote unter 5532 an die Str. N. N.

Kraftfahrer, gewissenhaft, mögl. Mechaniker, ges. Geib & Leibenguth, Lebensm.-Großhdlg., Landstuhl (Pf.).

Kraftfahrer mit Führerschein II sofort ges. A. Grunder, Transport, Straßburg-Kronenburg, Grimlingweg 10.

LKW.-Fahrer u. Arbeiter ges. Ebner, Bierverlag, Ndf., St.-Erhard.-Str. 33.

Tücht. Metzgergeselle in gute Stellg. v. gutgehend. Metzgerei in Achern (Baden) bald ges. F. Serr, Achern (Bad.), Kirchstraße 1. Ruf: 3 27. (5588

Hiesige Textilgroßhandlung sucht sof. **1 Ausläufer u. Packer.** Erfr. u. A 5757.

1 Mann für Nachtwache ges. Fa. Nisor, Hemdenfabrik, Stampfgasse 3. (49 202

Invalide oder **Pensionär** findet leichte Beschäftigung. Angeb. unter 5634.

Aelterer Mann findet Nebenbeschäftig. Am XVer Wörth 39. (5788

Fleißiger junger Mann als Lehrling für unsere kaufm. Abtlg. sofort gesucht. Sulzer Centralheizungen, G. m. b. H., Straße des 19. Juni 30. (49 292

Kaufm. Lehrling sof. gesucht. Gebr. Stehly, Straße der Arbeit 2. (5767

Hotel „Zur Post", Gelsenkirchen, sucht für sof. **Küchenchef od. Chefköchin.**

Gut. Kellner od. tücht. Bedienung sowie Anfängerin z. Bedienen u. kräft. Junge als Kochlehrl. sof. ges. Hotel „Zum Lamm", Rappoltsweiler. (5783

Zeitungsträger(in), tücht. u. gewissenhaft, f. die Ruprechtsau ges. Straßb. Neueste Nachrichten, Vertriebsabteilung (3. Stock). (49 299

Pförtnerstelle an sauberes Ehepaar zu vergeb. geg. freie Wohnung. Muckensturm, Antwerpener Ring 30. (5755

Bürogehilfe im Alter von 45-50 J., mit allen Büroarbeiten u. Schreibmasch. vertraut, sof. gesucht. Ang. u. 5579.

Verkäuferin f. Bäckerei-Konditorei sof. gesucht. Straße des 19. Juni 27.

Maschinenstrickerin halbe oder ganze Tage gesucht. Renggli, Manteuffelstraße 24, II. Stock. (5686

Hausschneiderin od. Flickerin für 8—10 Tage ins Haus baldigst gesucht. — Zuschr. unt. 5660 an d. Straßb. N. N.

Frau zum Flicken gesucht. Angeb. unt. 5743 an die Straßburger N. N.

Platzanweiserin für U.T sowie **Platzanweiserin** für Scala-Neudorf sofort gesucht, jedoch werd. f. Neudorf nur ortsansässige Person, bevorzugt. Vorzustell. in d. U.T-Lichtspielen. (49350

Lehrmädchen f. Büro ges. Straßburger Textilgroßhandel. Kinderspielg. 62.

Friseuse-Lehrmädchen, brav u. arbeitsam, in gutgehend. Geschäft gesucht. Zuschr. unt. 5682 an d. Straßb. N. N.

Näherin-Anlernlinge stellt sofort ein: Kleiderfabrik Friedrich Eggstein, Straßburg-Schiltigheim, Hoffnungstraße 24. Ruf: 3 06 14. (5754

Tücht. Mädchen, das gut kochen kann, in Geschäftshaush. sof. od. spät. ges. Blumenhaus Oberst. Str. des 19. Juni.

Mädchen für Haushalt sofort gesucht. Straße des 19. Juni 27. (5627

Mädchen f. Küche u. Haushalt gesucht. Schlachthausstaden Nr. 1. (5915

Braves selbständig. Mädchen gesucht. Zuschr. unt. 5683 an die Str. N. N.

Aeltere alleinstehende Frau, die kranke Dame betreuen soll, bei freier Wohnung ges. Kronenbg., Hirschgasse 12.

Alleinsteh. Frau, über 45 J. (evtl. auch Frau mit Kind) zur Mithilfe i. Haush. von Familie auf d. Lande sofort ges. Ang. u. MO 70 002 N. N. in Molsheim.

Saubere Frau tägl. vormittags gesucht. Stunden nach Uebereinkunft. Eeses, Marbachgasse 1. (5620

Stundenfrau gesucht. — Königshofen, Gratianstraße 30. (5624

Stundenfrau ges. 24 Std. in der Woche (Hausarb.). North, Vogesenstr. 32, I.

Stundenfrau ges. Kuhn, Alter Bahnhof 1, beim Gas. (5674

Stundenfrau tägl. v. 8—11 Uhr sof. ges. Neudf., Schlettstadter Straße 55.

Stundenfrau für vorm. u. nachmitt. je 2 Stunden gesucht. „Löjele", Kleine Stadelgasse Nr. 18. (5772

Stundenfrau für Büroreinigung täglich 2 Stund. (1—3 Uhr) v. Bank gesucht. Angeb. an Ala Anzeigen 1763/1, Karl-Roos-Platz 9. (49 290

Stundenfrau, 30-35 J., in Straßbg. wohnhaft, für tägl. Arbeit von 8-11 Uhr sof. ges. U.T-Lichtspiele. (49241

Putzhilfe für Etagenhaushalt 2—3 mal wöchentl. einige Stunden ges. Vorzustellen von 10—13 Uhr. — Zander, Oberlinstraße 40. (5618

Tücht. Putzfrau od. **Hausgehilfin** halb- od. ganztägig sof. ges. Volle Verpflegung. Aug. Krai, Strbg., Steinstr. 6.

Stellengesuche

Kaufmann, an selbständ. Arbeiten gewohnt, sucht Vertrauensstellung. — Angebote unt. 5647 an die Str. N. N.

Ratschreiber. bzw. Gemeindeschreiberstelle von 45jähr., schreibgewandtem Kaufmann gesucht. Bedingung: möbl. Unterkommen für zwei Personen. — Zuschriften unter 5376 an die N. N.

Kaufmann würde Büroarbeit od. Versicherg. übernehmen. Zuschr. u. 5565.

Tücht. Baukaufmann, langj. Baupraxis, sucht auf 1. 11. 43 in Straßbg. neuen Wirkungskreis. Zuschriften unt. 5488.

Erfahr. Mann sucht Stellung als Lagerhalter oder Lagerverwaltung. — Zuschriften unter 5562 an die Str. N. N.

Stelle als Filmvorführer nur in Straßburg zwecks Prüfung (mit 15jähriger Praxis) ges. Ang. unter 5839 an N. N.

Friseur, I. Kraft, sucht Stelle sofort in gutem Geschäft. Zuschr. unt. 5841.

Suche als Nebenbesch. Stelle als Zäpfer v. 19—23 Uhr. Ang. unt. 5722 an N. N.

Kriegshilfsdienstmaid, Ende Okt. entlassen, sucht Stelle auf Büro I. Kreis Weißenburg, am liebst. Ratschreibergehilfin. Ang. unt. H 35 478 an N. N.

Vertrauensperson, Ende 30er, schlicht. Mensch, sucht Wirkungskr. als Hausdame in gutem frauenlos. Haushalt. Zuschriften unter 5591 an die N. N.

Dame sucht sof. halbtäg. Beschäft. als Hilfsbuchhalterin u. and. Büroarbeit. Privat od. Behörde. Angeb. u. 5478.

Dame, 20 J., gute Allgemeinbildg., Erfahrg. in Krankenpfl. u. -gymnastik, sucht Stelle als Sprechstundenhilfe b. prakt. Arzt. Zuschriften unt. B 35 541.

Volontärstelle als technische Zeichnerin f. halbtags ges. Zuschr. unt. 5761.

Modistin gesucht. — Zuschriften unter 5763 an die Straßburger N. N.

Serviererin, 30 J., gew., mit guten Umgangsf. sucht Stelle in größ. Konzert- od. Tageskaffee. Angeb. u. B 35 472.

Nachmittagsstelle als Bedienung in Konditorei v. jung. Ehefrau gesucht. Angebote unter 5693 an die N. N.

Fräulein sucht Dauerstell. als Bedieng. Zuschriften unter 5553 an die N. N.

Witwe, 53 J., sucht leichte Halbtagsbesch. geg. Zim. m. kl. K. od. Kochgeleg. a. d. Land. Angeb. unter 5421.

Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Anschrift erfrag. unt. A 5440.

Aelt., tücht. Person wünscht sofort Stelle zu älterem Ehepaar. Angebote unter 5702 an die Straßburger N. N.

Fräulein sucht Stelle in frauenl. Haush. zum 1. Nov. Ang. unt. 5704 an N. N.

Aelt. Frau sucht Stelle in 3-Personen-Haushalt. Zuschr. unt. 5797 an N. N.

Verloren - Gefunden

Hellgelb. Geldbeutel, Inh. gold. Siegelring »G. E.« u. sonstig. verloren. Abzugeben geg. hohe Belohn. G. Eiffert, Niedersept (Oberelsaß). (5936

Brille Dienstag, 12. Okt., in Neudorf (Nähe Marktplatz) verlor. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Fundbüro.

Die Person, w. das Fahrrad zw. 8.15 u. 8.30 Uhr vor d. Rest. »Zur Hoffnung« Am Breiten Stein, entwend. hat, wird ersucht, dasselbe unverzüglich dorthin zu bringen. (5897

Schwarz. Damenfilzhut verlor. Strbg.-Grafenstaden, Schwaneng. Abzug. g. Bel. Illkirch, Mülhauser Str. 177, II.

Blaue Schimütze von Lastwagen bei Pfaffenhofen verloren. Geg. Belohng. abzugeb. b. Zentral-Photo, Straßburg, Krämergasse Nr. 5. (5941

Silbernes Armband mit drei Amethist. Samstag, 9. 10., von Kehler Platz bis K.-Roos-Pl. verl. Abz. a. d. Fundbüro.

Brauner Langhaardackel 9. Okt. geg. 13 Uhr entlaufen. Geg. Belohn. abzugeb. bei Dr. Hoffmann, Gärtnerzunftgasse (ohne Nummer — Altes Spital).

2 gestreifte u. 1 geblumter Matratzenteil auf der Verkehrsstraße zwischen Lauterburg u. Neeweiler gefunden. Abzuholen auf dem Bürgermeisteramt Lauterburg. (49 330

Tiermarkt

Starker Zugochse, 6jähr., neben u. mit Pferd gehend, flotter Gänger, zu vkf. X. Arnold, Harzöfen, Sufflenheim.

Starker Zugochse zu verkaufen. Hördt, Turmweg 21. (49 273

Großträchtige Erstlingskuh zu verkauf. Krautergersheim 11a (49 287

Schwere milchreiche Kälberkuh mit 4. Mutterkalb zu verkf. Laubach Nr. 39, Post Merzweiler. (4867

Schöne Dänen-Kalbin, 38 Woch. trächtig, zu verkf. K. Mosser, Drusenheim.

Kalbin, eingef., zu verk. Gries Nr. 14.

Schöne Ziege zu verkaufen. — Suffelweyersheim, Stadtweg 43 a. (5732

Mutterschwein, 8 Woch. trächt., unt. 2 die Wahl, zu verkf. Küttolsheim 91.

Ferkel zu verkaufen. Michael Diebolt, Waldolwisheim 2. (1168

Schöne Ferkel zu verkf. Fürdenheim 60.

Schöne Ferkel zu verkaufen. Robert Peter, Hürtigheim. (5606

5—6 Junghennen zu kauf. ges. od. geg. Suppenhühner zu tauschen. — Peter, Meinau, Entenfang 35. (29 576

Pfautauben, engl. Kröpfer, Schildtauben zu verkf. Ed. Merkel, Neudorf, Tanner Straße 2. (5711

1.1 Kanarienvögel zu verkaufen. Alter Weinmarkt 2, II. Stock. (5703

Junger Jagdhund zu verkf. Angeb. unt. MO 4103 a. d. Str. N. N. in Molsheim.

Verschiedenes

Schriftl. Heimarbeit gesucht. Zuschrift. unter 5638 an die Straßburger N. N.

Kunstmaler (innen). — Wer übernimmt das Uebermalen von Rohfotos? Anfr. unt. Sb. 2865 durch die „ALA", Saarbrücken, Schließfach 771. (49 314

Welcher Bauunternehmer übernimmt Ausbau von Dachgeschoß (Kr. Molsheim)? Angeb. unt. J 35 548 an N. N.

Einige Wagen Sägemehl unentgeltlich abzugeben. Elsässische Stuhlfabrik, GmbH., Bischh., Bischweilerstr. 199.

Geschäftsempfehlungen

Buchensperrplatten aller Größen und Stärken laufend lieferbar. — Abgabe nur gegen Einkaufsscheine. Huber - Voglet & Co., Holz - AG., Straßburg-Neudorf. Fernruf: 4 13 00.

Speisekartoffeln zur Wintereinkellerg. geg. Abgabe der Bestellscheine. Lieferbar bis auf weiteres. Bei Selbstabholg. sofort, bei Zufuhr frei Haus alsbald nach Möglichkeit durch: Landw. Zentralgenossenschaft, e. G. m. b. H., Lager Straßburg, Oberehnheimer Straße 12. (49251

Detektei - Auskunftei G. A. Riff, Strbg., Kageneckerstr. 1, 1. St. (Ecke Küßstraße — Brücke), Ruf: 2 76 55. Auskünfte, Ermittlungen jed. Art. Beobachtungen, Überwachung. Interessen-Vertretung. überall. Nur 15—17 Uhr, sonst Voranmeldung. Unv. Rückspr.

Ein schönes Eigenheim auch für Sie! In unser. Eigenheim-Bildschau am Samstag, 16. Okt. 1943 u. Sonntag, 17. Okt. 1943, jeweils von 8½ bis 19 Uhr, in Straßburg i. E., Rest. „Zum Mohren", Am Alten Fischmarkt, erhalten Sie kostenfreie Finanzierungsberatung über steuerbegünstigtes Bausparen. Wenn am Besuch verhindert, fordern Sie Prospekt A 74 an von der „Leonberger", Deutschlands zweitgrößte private Bausparkasse, Leonberg bei Stuttgart, mit über 25 000 Mitgliedern.

Reparaturen von Schreib- und Rechenmaschinen: Carl Thomas, Straßburg, Dreizehnergraben 11a, Fernr. 2 99 11.

Zahnarzt V. Kienzi, Polygonstraße 97. Meine Sprechstunden sind ab 18. Oktober 43 nach Kolmarer Str. 45, Neudorf, verlegt.

Kunsthandlung Schell. Gemälde alter u. neuer Meister zu verkauf. Küßstr. 7.

Stempel, Schilder. Ruf 2 64 54. Merke ein für allemal: Stempel, Schilder, J. J. Stahl, Eugen-Würtz-Straße 13.

Möbeltransport »ELTRA«, Kraftwagenverkehr. Karl-Roos-Pl. 27. Ruf 2 24 66.

Verdunkelungsanlagen aller Art und Systeme für Behörde und Industrie. Hermann Fischer, Straßburg, Blauwolkengasse 8. Ruf 2 32 47. (47 289

Continental - Schreibmaschinen. — Alle Reparaturen werden durch unsere im Werk ausgebildeten Spezialmechaniker fachgemäß ausgeführt. — Eichmüller, Büroorganisationen, Straßb., Str. des 19. Juni Nr. 13. — Ferngespräche: 2 66 23. Hauptvertrieb der Wanderer-Werke A.-G.

Gesichts- und Fußpflege. Sich. Entfern. von läst. Haaren u. Warzen. Eckert, Am Roseneck 24, 1. Stock. Sprechstunden ab 12 Uhr. (48834

Lesezirkel, die schöne Unterhaltung, wöchentlich 10 Zeitschrift. frei Haus, schon ab 25 Pfg. Leihgebühr. — Dreizehnergraben 15. Fernruf 2 71 34.

Möbel End, Steinstraße 39. (42 078

Nervenleiden-Heilinstitut Riehl, gegr. 1911, Sängerhausstr. 1. Neuzeitliche giftfreie Behandlung von 9—5 Uhr.

Zu vermieten

Saub. möbl. Zim. m. kl. Küche (ohne Bettwäsche) sof. od. zum 15. Okt. zu vermiet. Korduangasse 17, I. Stock.

Kl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Steinstraße 29, I. Stock. (5733

Vermiete 2—3 Zim. (möbl.) mit Küche evtl. Bad (Stadtmitte). Ang. u. 5635.

1-Zim.-Wohn. mit Küche, Kell., II. St., Vdhs., 1. Nov. zu vm. Zuschr. u. 5799.

Mietgesuche

Reichsarbeitsdienst der weibl. Jugend sucht für seine Medizinstud. möbl. Zimmer. Ang. zw. 8 u. 17.30 Uhr, Am Roseneck 15, Abt. Gesundheitsdienst.

Möbl. Zim. m. Verpfl., hier od. Kehl u. Umg., v. pens. Beamten, Witwer, als Dauermieter ges. Ang. unt. 5782.

Gut möbl. Zimmer m. Badben. f. seriös. berufstät. jung. Dame sof. od. spät. ges. Angeb. an Fa. Karl Schweyer, Rheinhafen. (49 322

Möbl. Zimmer auf 1. Nov. v. Studentin ges. Zuschr. unt. H 35 547 an d. N. N.

Schön möbl. Wohnschlafzimm. v. jung. Lehrerin z. 1. Nov. ges. Gegend Ruprechtsau bevorz. Zuschr. unter 5854.

Univers.-Assistentin sucht gut möbl. heizbar. Zimmer mit Kochgelegenh. Angeb. unt. 5710 an die Str. N. N.

Polizeibeamter sucht sof. möbl. Zimm. mit Morgenkaffee, Nähe Blauwolkengasse. Angebote u. 5726 an die N. N.

Junges Mädchen, Behördenangestellte, sucht möbl. Zim. Angeb. unter 5735.

Schön möbl. Zim., Nähe Universit., für meine Tochter (Medizinstudent.) gesucht. Zuschrift. an Kienzler, Mülhausen, Illzacher Straße 31. (5020

Möbl. heizb. Zim. mit od. ohne Verpflegung mit fließ. Wasser von jg. Witwe auf 1. November ges. in Stadtmitte. Zuschr. unt. 5729 an die Str. N. N.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. nebst Küche sucht ält. Ehep. Zuschr. u. F 35 545.

Junge Frau sucht bald. 1-2 Zim., mögl. möbl., Nähe Brantplatz, Züricher Str. Angebote unter 5769 an die N. N.

Gut möbl. 2—4-Zimm.-Wohn., auch Ruprechtsau od. and. Vororte, zu miet. ges. Dr. Brandt, Waltharistaden 14.

2-Z.-Wohnung m. Küche, mögl. Stadtmitte, gesucht. Zuschriften unt. 5770.

2—3-Zimm.-Wohn. mit Bad für sof. od. später ges. Zuschr. unt. 5752 an N. N.

Wohnungstausch

2 Zim. u. Küche, 1. St., geg. 1 Zim. u. Küche, Erdg. od. 1. St., in Straßburg, zu tauschen gesucht. Zuschr. u. 5437.

Tausche meine 2-Zim.-Wohn. in Straßburg geg. gleiche in Bischheim oder Schiltigheim. Angebote unter 5597.

Biete 2 Zimmer mit Bad u. Wohnküche, Kronenburg, geg. 3—4-Zim.-Wohn. m. od. ohne Bad, mögl. in Kronenburg. Angeb. unt. 5741 an die Str. N. N.

Biete mod. 3-Zim.-Wohn. m. Bad, Ztr.-Hzg., Pers.-Aufz. u. Mädch.-Zim. in Straßburg, bei der Orangerie; suche ebensolche 3-4-Zim.-Wohn., auch ohne Ztr.-Hzg., od. Einfam.-Haus in Kleinstadt Badens von Heidelberg bis Freiburg auf sofort. Zuschriften u. 5531.

Biete in Straßburg schöne 4-Z.-Wohn. mit Bad u. Zub., gegen ebensolche in Kleinstadt, Württemberg od. Baden. Angeb. unter 5721 an die Str. N. N.

Biete 5-Zim.-Wohng. in Einf.-Haus, gr. Gart.; Vorort Strb., geg. ähnl. Wohn. in Anwesen a. d. Lande im Altreich, Südd. Zuschriften u. 5260 an d. N. N.

Tausche 7-Zim.-Wohn., möbl., mit Bad, in den Vogesen (Kr. Schlettstadt), geg. 4—5-Zimm., möbl., in Ingweiler, Neuweiler, Lichtenberg od. Umgebg. Angeb. unt. J 35 479 an die Str. N. N.

Auswärt. u. Landwohnung.

Wohnung od. Zim., möbl. od. unmöbl., mit Kochgelegenh., nicht allzuweit v. Straßburg an der Bahn gelegen, ges. Angebote unter 5657 an die N. N.

Gut möbl. Zimmer in Hagenau zu miet. ges. Ang. unter HA 4868 an die Str. N. N. in Hagenau.

Hagenau. — **1 Zimmer** mit 2 Betten u. Heizung an älter., ruhig. Ehepaar zu vermiet. Zuschriften unter K 35 549.

Junges Ehepaar sucht 1 od. 2 schöne möbl. Zimmer in Hagenau. Angeb. u. HA 4865 an die Str. N. N. in Hagenau.

Möbl. Landwohnung (2 Zim. u. Küche) auf 1. Nov. von jg. Ehepaar gesucht, Kreis Zabern od. Hagenau. Evtl. Mithilfe im Haushalt. Ang. unt. L 35 481.

Theater Straßburg

Großes Haus
(Adolf-Hitler-Platz)

Donn., 14. Okt., 19 Uhr: **„Die Geschwister"** u. **„Philotas".** E. 21 Sts. F 2.
Freit., 15. Okt., 18 Uhr: **„Fiesco".** Ende 21 Uhr KdF., Gruppe II.
Samst., 16. Okt., 18.30 Uhr: **„Rigoletto",** Ende nach 21 Uhr.
Sonntag, 17. Okt., 17.30 Uhr: **„Aida",** Ende gegen 22 Uhr.

Kleines Haus (Burgtorstaden)

Freit., 15. Okt., 19.30 Uhr: **Einführungsvortrag zum VI. Beethoven-Konzert.**
Samst., 16. Okt., 18.30 Uhr: **„Ein toller Fall",** Ende nach 21 Uhr.
Sonnt., 17. Okt., 14.30 Uhr: **„Meiseken",** Ende nach 16.30 Uhr.
— Um 18.30 Uhr: **„Die schlaue Susanna".** Ende nach 21 Uhr.

Veranstaltungen

Staatl. Landesmusikschule Straßburg. Leitung: Fritz Münch. Donnerstag, 21. Okt. 1943, 19 Uhr, im großen Saal der Landesmusikschule erster Klavierabend von Carl Seemann. Werke von Brahms u. Schubert; Schubert: Sonate A-dur, Drei Impromptus; Brahms: Sonate fis-moll, Händel-Variationen. Preise: 4,-, 3,- und 2,- RM. Vorverkauf im Sekretariat d. Landesmusikschule, Bismarckpl. 7, von 9-12 u. von 16-18 Uhr u. Musikhaus Vogelweith, Spießgasse 19. (49352

Volkspark Straßburg (b. Rud.-Schwander-Pl.). Bis einschl. 24. Okt. tägl. geöffnet b. Eintr. d. Dunkelheit. Unterhaltg. u. Entspann. für groß u. klein.

Circus Schulte am Volkspark. Täglich 2 Vorst.: 4 u. 7.30 Uhr. Großes Zirkus- u. Varieté-Programm. Tierschau täglich von 10—14 Uhr. (49 031

Filmtheater

Tägl. 3 Vorstellungen: 2, 4.30 u. 7 Uhr.

U.T: 2. Woche: **»Frauen sind keine Engel«.** Jgd. ab 14 J. Vorvkf. ab 1 Uhr.
UFA-CAPITOL: Paula Wessely: **„Die kluge Marianne".** Jugendverbot. — Vorverkauf 10—12 Uhr.
RHEINGOLD: „Romanze in Moll". Jugendverbot. Vorverkf. 10—12 und ab 1.30 Uhr. Keine telef. Bestellungen.
ARKADEN: »Wir machen Musik«. Jugendverbot.
ELDORADO: Lange Straße 97—101: **»Truxa«.** Jgdvbt. Heute letzter Tag.
GLORIA: Paula Wessely: **»Julika«.** Jugend ab 14 Jahren.
PALAST: »Ehe man Ehemann wird«. Jugendverbot. 1.55, 4.20, 6.50 Uhr.
SCALA: »Gasparone«. Jgd. ab 14 Jahr. Heute letzter Tag.
ZENTRAL: »Alarm«. Jugendverbot.
EDEN: »Quax, der Bruchpilot«. Jgdfr.
Schiltigheim: bis einschl. Donn.: **»Ein Walzer mit dir«.** Jugendverbot.
Bischheim: bis einschließl. Donn.: **»Der große König«.** Jugendfrei.
Kronenburg: Wolf Albach-Retty: **»Heimatland«.** Jugend ab 14 Jahren.
Königshofen: 7 Uhr: **„D-III-88".** Jgdfr.
Barr: Letzt. Tag: **„Dreiklang".** Jgdvbt.
Oberehnheim: 7.15 Uhr: **„Ein Zug fährt ab".** Jugendverbot.
Hagenau, Palast: tägl. 2 Uhr: Märchen **»Rumpelstilzchen«.**
Schlettstadt, Kammer: 3 und 7 Uhr: Jenny Jugo: **„Unser Fräulein Doktor".** Jugendfrei.
Zabern: letzter Tag: **»Liebesschule«.** Jugendverbot.

Unterhaltung

Großgaststätte Schützenbräu, Gewerbslauben 47/49. Heute geschlossen.

„Zum Schützenkeller", Laterneng. 6. Heute geschlossen: Ruhetag. (44 567

Schirmann-Bühne. Das einmalige Sensationsprogramm mit Alexis, Ruta, Johny Meyer, usw. — Fernruf 2 09 22.

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Tägl. 7.30, So. 3 u. 7.30 Uhr: „Freude für alle". (48 824

Cafe Odeon, K.-Roos-Pl. Tägl. ab 16 Uhr die berühmte Künstlerkapelle Batal.

Varieté „Bei Heitz". Täglich 7.30 Uhr, sonn- u. feiertags, 3.30 und 7.30 Uhr: Parade bunter Artistik. (48 823

Großgaststätte „Meteor-Bräu", Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert.

Mutziger Bierhalle - Schirmanns Großgaststätte. Die 11 Mann starke neue Attraktionskapelle Weckesser.

„Zum Weißen Rößl", Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. 17 U. Kap. Cl. Rutz.

Zu verkaufen

Elektro - Super - Schleifer mit Ueberlastungsschutz, 110 Volt, Universalmotor mit Spannzangen, Schleifscheiben und Ständer, gegen 10 kg Eisenmarken, RM 190,50 sofort lieferbar, Eby & Hoffmann, Karlsruhe, Markgrafenstraße 32. — Ruf 86 56.

Eich. Sauerkrautständer f. ca. 120 Pfd., einmal gebr., weg. Platzmang. z. vkf., 30 RM. Ang. u. 5645 an d. Str. N. N.

2-Sitzer Faltboot, 75 cm Bordbreite, 500 RM, zu verkf. Zu erfr. unt. 5753.

Versch. Schlosserwerkzeuge, 35 RM, zu vkf. Roth, Ndf., H.-Wessel-Allee 115.

Kinderwagen mit Matr., gut erh., zu verkauf., 60 RM. Strbg.-Neudorf, Julius-Rathgeber-Str. 19, I. (5809

Einfache Bettstelle mit Sprungf.-Matr. u. sehr gut erh. Matratze mit Roßh. u. Wolle, 350 RM, zu verkf. Ang. unt. HA. 4849 an d. Str. N. N. in Hagenau.

1½schläfr. Eisenbett mit Matr., 75 RM, zu verkf. Zuschr. unt. 5708 an N. N.

Gutes Eichenbüfett, 120 RM, zu verkf. Krbg., Mittelhausberger Str. 39, II.

Küchenbüfett 100 RM, Kommode (Altertum) 200 RM, pol. Schrank (Altertum) 300 RM, Nachttisch (Altertum) 70 RM, groß. Spiegel 100 RM, zu vkf. Herrmann, Fischerstaden 3, I. (5848

Versch. neuzeitl. Oelgemälde, schön einger., zu 30, 40, 50 u. 100 RM sowie 2 Aquar., je 20 RM u. 1 Aquar., Alt-Straßburg, 80 RM zu verkaufen. Zuschriften unter 5781 an die N. N.

6 Akk.-Zither mit 50 Noten und Kasten 40 RM, zu verkauf. Anschr. erfragen unter A 5734 in den Straßburg. N. N.

Radio, 5 Röhr., 450,- RM, Akkordzither m. Not. 40,- RM, Konzertzither, gebr., m. Not. 20,- RM zu verk. Ang. u. 5671.

Lautsprecher, 40 RM, zu verkaufen. — Zuschr. unter 5649 an die Str. N. N.

Gehrockanzug, starke Figur, 1. Qual., ganz auf Seide, 90 RM; Skihose, Gr. 39, 60,- RM zu verk. Erfr. u. A 5570.

Neuer eleg. D.-Wintermantel, schwarz mit Pelzbesatz, Gr. 44, 175 RM, zu verkf. Zuschr. unt. 5736 an die N. N.

1 dunkelbl. D.-Mantel, kl. Fig., 30,—, Bluse, Dirndlrock, Kleid, Unterrock, 2 Schlüpfer, zus. 30,—, Kristallschale 40,—, Rahm-Service, 20,—, zu verkf. Zuschr. unter 5694 an die Str. N. N.

Schön. neuer Skunks 400 RM, zu verkf. Lange Straße 91. (5798

Gr. Pelzkragen (Luchs), neuw., 50 RM, zu verkf. Ang. u. K 35 480 an d. N. N.

Mod. weiß. Brautkleid, Gr. 42/44, 120,—, zu verkf. Opawa, Hofen Nr. 70. (3912

Auswärtige Anzeigen

Kreis Hagenau

Gold. Armband am 12. Okt., um 21 Uhr, in Hagenau verlor. Wiederbr. erhält 100,- RM Belohnung. Abzugeben auf dem Fundbüro Hagenau. (4874

Kreis Zabern

Guterhalt. Kleiderschrank in Zabern zu kaufen gesucht. Angebote an Postfach 45 in Zabern. (1171

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg